



Hochgebirgsklinik
Davos-Wolfgang

Die höchstgelegene deutsche

Akut- und Rehabilitationsklinik
Europas

1600 m.ü.M.





Hochgebirgsklinik
Davos-Wolfgang

Ihr Partner

zur Behandlung von

- Allergien
- Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- der Haut und der Augen

Es war der Hamburger Patriziersohn Herman Burchard, der Ende des 19. Jahrhunderts in Davos von seiner schweren Lungenerkrankung genesen durfte. Im Bewusstsein dessen, dass er seine Gesundheit dem besonderen Klima und der aussergewöhnlichen Luftqualität von Davos zu verdanken hatte, widmete er dann seine ganze Arbeitskraft dem Aufbau eines Sanatoriums. In einem grossen Park am Davoser See wurde die Hochgebirgsklinik im Jahr 1901 eröffnet.

Die Klinik entwickelte sich rasch zu einer bedeutenden medizinischen Einrichtung, vorwiegend für deutsche Patienten. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde sie ständig erweitert und geniesst heute als Akut- und Rehabilitationsklinik zur Behandlung von Allergien, Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, der Haut und der Augen einen hervorragenden Ruf. Kurz und gut: Die Hochgebirgsklinik verfügt über ein international renommiertes und hochstehendes medizinisches Angebot, das in Kombination mit dem einzigartigen Hochgebirgsklima zu einer erfolgreichen Akutbehandlung und Rehabilitation von Patienten beiträgt. Neueste wissenschaftliche Studien zeigen, dass die Therapie während des Aufenthaltes an der Hochgebirgsklinik bei den Patienten zu signifikanten Verbesserungen ihres Gesundheitszustandes (Symptomatik, psychische Stabilität, körperliche und berufliche Leistungsfähigkeit) führt. Diese Besserung hält lange über die Aufenthaltsdauer hinaus an. Und dies schlägt sich auch in einer Verringerung der krankheitsbedingten Folgekosten nieder.

Träger der gemeinnützigen Einrichtung für Erwachsene ist die «Stiftung Deutsche Hochgebirgsklinik Davos». Die Stiftung kann auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken.



Michael Ohnmacht
*Geschäftsführer
Hochgebirgsklinik
Davos Wolfgang*



PD Dr. Günter Menz
*Ärztlicher Direktor
Hochgebirgsklinik
Davos Wolfgang,
Allergieklinik Davos*

Herzlich Willkommen in der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang

Wir freuen uns sehr, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Nehmen Sie sich ruhig ein bisschen Zeit und erhalten Sie einen kleinen Einblick in die Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang. Die Vorteile, die Sie als Patient bei uns geniessen können, sind umfangreich und einmalig.

Das Behandlungskonzept der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang verbindet eine wissenschaftlich fundierte verhaltensmedizinische und systemische Sichtweise von Gesundheit und Krankheit zu einem ganzheitlichen, biopsychosozialen Behandlungsansatz.

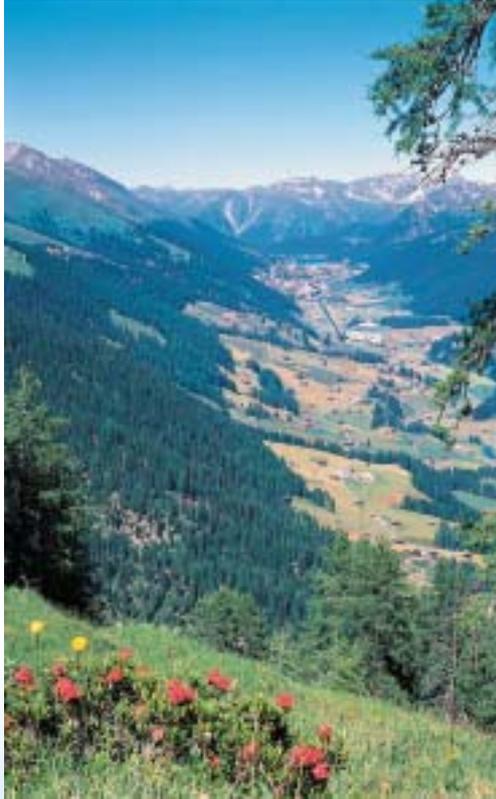
Ein umfassendes und evidenzbasiertes Leistungsspektrum, langjährige Erfahrung, nachgewiesene Erfolge, der in Europa einzigartige klimatische Standort und die besondere Expertise der Klinik sind die Basis für eine optimale Behandlung.

Wir hoffen, dass dieser Prospekt Ihr Interesse für die Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang weckt und wir Sie einmal persönlich in unserem Hause begrüßen dürfen.

standort

umwelt

klima



Lage

Die Lage der Klinik auf 1600 m. ü. M. bedingt eine extreme, für keine in Deutschland gelegene Fachklinik zutreffende, Allergen-, Keim- und Schadstoffarmut.

Klima

Keine Hausstaubmilben!

Das als Auslöser asthmatischer Symptomatik besonders wichtige Hausstaubmilben-Allergen ist in Höhen ab 1500 m. ü. M. aufgrund besonderer meteorologischer Gegebenheiten (niedrige Jahresdurchschnittstemperatur, trockene Luft) nicht existent.

Sehr kurze Pollenflugzeit – geringste Mengen

Pollenallergene beschränken sich auf Gräser- und Baumpollen in gegenüber den Verhältnissen des Flachlandes äusserst beschränkter Expositionszeit. Sehr selten findet man Beifuss- und Nesselpollen – alle übrigen Pollenallergene kommen in der Davoser Luft nicht vor. Die durch Schadstoffe kaum belasteten Pollen enthalten deutlich weniger aggressive Allergene als im Flachland. Schliesslich erreichen die Konzentrationen an Schimmelpilzsporen nur Bruchteile der Vergleichswerte des Flachlandes.



standort klima umwelt



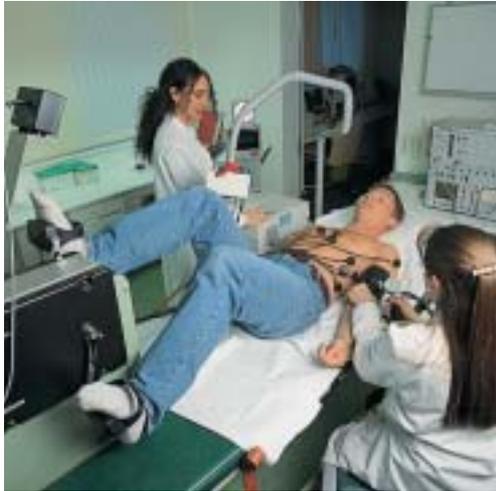
Niedrige Luftschadstoffbelastungen!

Die Luftschadstoffbelastungen (Stickstoffdioxid NO_2 , Stickoxid NO_x , Schwefeldioxid SO_2 , Ozon O_3 und Staub), welche erwiesenermassen bereits in geringen Konzentrationen zu Lungenfunktionseinschränkungen führen, sind im Davoser Hochgebirgstal extrem niedrig, was entscheidend zu der bekannten und durch direkte und indirekte Methoden gut belegten Rückbildung der bronchialen Hyperreagibilität bei Asthma bronchiale beiträgt.

Ein in Deutschland nicht vorhandenes Hochgebirgsreizklima!

Asthma ist oft verbunden mit atopischer Dermatitis (Neurodermitis, atopisches Ekzem). Die stationäre Hochgebirgsklimatherapie in Davos hat bei atopischer Dermatitis einen besonders hohen Stellenwert im ganzheitlichen Therapiekonzept. Im Zusammenwirken von klimatischen Heilfaktoren unter den Bedingungen des in dieser Form in Deutschland nicht gegebenen Hochgebirgsreizklimas von Davos und darauf abgestimmter klassischer dermatologischer Behandlung, resultiert ein bedeutsamer therapeutischer Effekt.

akutbehandlung und rehabilitation



Kostenträgervereinbarungen

Trotz der Lage in der Schweiz liegt der Status einer deutschen Klinik vor. So bestehen Vereinbarungen mit den deutschen Kostenträgern wie Krankenkassen und Rentenversicherungsträgern sowohl zur Akutbehandlung als auch zur Rehabilitation. Die Klinik ist beihilfeberechtigt nach BHV des Bundes und der Länder. Behandelt werden nahezu ausschliesslich Patienten aus Deutschland. Die Klinik steht unter deutscher ärztlicher Leitung.

Gesetzliche Grundlagen für stationäre Massnahmen im Überblick:

Akutbehandlung

Gesetzliche Krankenversicherung § 39 SGB V, Private Krankenversicherung und Beihilfavorschriften

Rehabilitation

Gesetzliche Krankenversicherung

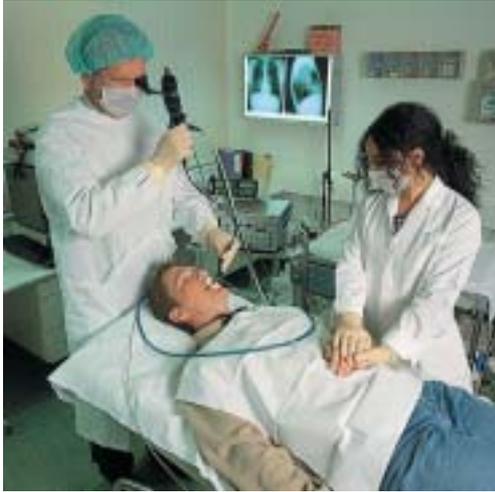
- med. Vorsorgemassnahmen § 23 SGB V, i.V.m. § 111 SGB V
- med. Rehabilitationsmassnahmen § 40 SGB V, i.V.m. § 111 SGB V

Gesetzliche Rentenversicherung

- Rehabilitationsbehandlungen § 31 Abs. 1, Ziffer 4 SGB VI i.V.m. § 26, Abs. 2, Ziffer 2 SGB IX



diagnostik und behandlung



Indikationsspezifische Therapieziele

Die fachklinische Diagnostik und Behandlung erfolgt nach gezieltem ärztlichen Untersuchungs- und Behandlungsplan, um einer drohenden Verschlechterung einer Krankheit vorzubeugen, die bereits eingetretene Krankheit zu bessern bzw. die Symptomatik zu mindern. Dazu gilt es, eine normale bzw. bestmögliche Lungenfunktion wieder herzustellen bzw. zu erhalten sowie die krankheitsbedingte Beeinträchtigung körperlicher Aktivitäten zu verhindern. Für die Behandlung von Erwachsenen mit Atemwegs- und Lungenerkrankungen lassen sich folgende weitere indikationsspezifische Ziele nennen:

- Möglichst weitgehende Besserung der Atemfunktion und Belastbarkeit
- Beurteilung des Schweregrades der Erkrankung
- Training bedarfsorientierter Therapieintensivierung bei infekt- oder allergiebedingter Verschlechterung der Erkrankung (Self-Management)
- Nach umfassender, vor allem allergologischer und lungenfunktioneller Diagnostik Formulierung langfristiger Therapieziele sowie Erarbeitung und Erprobung eines individuellen langzeitigen Behandlungskonzeptes.



dermatologische diagnostik



Einer beim ausführlichen Aufnahmegespräch erhobenen, eingehenden Anamnese – der Krankengeschichte – und einer sorgfältigen klinischen Untersuchung folgen verschiedene, patientenbezogene und krankheitsrelevante Untersuchungen unter Verwendung moderner Technik.

Es kommt darauf an,

- Befunde abzusichern bzw. unter Therapie zu kontrollieren
- aufgrund der Untersuchungsergebnisse Aufschluss über Art und Schwere der bestehenden Krankheit zu gewinnen, um geeignete therapeutische Massnahmen einleiten bzw. die laufende Behandlung anpassen zu können,
- bei atopischen bzw. allergisch (mit)bedingten Erkrankungen Provokationsfaktoren allergologisch abzuklären und im Falle der klinischen Relevanz von allergologischen Befunden den Patienten zu entsprechenden Verhaltensänderungen im Alltag anzuregen.

Diagnostische Möglichkeiten

Allgemeine dermatologische Diagnostik

- Hautfunktionsdiagnostik (pH-Metrie, Korneometrie, Sebometrie, Alkaliresistenztest nach Burkhardt)
- Mykologische Diagnostik
 - Bakteriologische Diagnostik
 - Probeexzisionen, histologische und immunhistologische Diagnostik
 - Physikalische Hauttestungen
 - UV-Strahlendiagnostik: Lichttreppe zur Bestimmung der UV-Strahlenempfindlichkeit der Haut (UVA / UVB), UV-Provokationstest
 - Onkologische Vorsorgediagnostik
 - Allgemeine Laboratoriumsdiagnostik
 - Phlebologische Diagnostik (Dopplersonographie)
 - Proktologische Diagnostik



dermatologische diagnostik



Allergologisch-Immunologische Diagnostik

- Serologische Diagnostik: Gesamt-IgE, spezifisches IgE, Eosinophiles kationisches Protein
- Hauttestungen: Pricktest, Scratchtest, Reibtest, Intrakutantest Atopie-Patchtest, Epikutantest, Photopatchtest
- Spezielle Diagnostik von Nahrungsmittelallergien und –unverträglichkeiten: Prick-zu-Prick-Test, Nahrungsmittel-Patchtest; allergenfreie («Astronautenkost»), oligoallergene (z.B. Kartoffel-Reis-Diät mit anschließendem Kostaufbau – als Suchdiät) und hypoallergene Kost (Auslassdiäten); offene bzw. verblindete placebokontrollierte orale Provokationstestungen u.a.
- Physikalische Urtikariatests
- Provokationstestungen (konjunktival, nasal unter rhinomanometrischer Kontrolle, oral, intrakutan / subkutan, bronchial: unspezifisch (Carbachol), spezifisch (inhalative Allergene))
- Messung des Atemwegswiderstandes nach der Unterbrechermethode (Broncho-Screen)
- Rhinomanometrie
- Immunstatus (in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Allergie- und Asthmaforschung Davos (SIAF))



dermatologische indikationen



Bedingt durch das vielfach beschriebene und innerhalb der Grenzen Deutschlands nicht gegebene **Hochgebirgsreizklima** von Davos lassen sich hier seit vielen Jahrzehnten Erkrankungen der Haut und Allergien äusserst erfolgreich behandeln, oftmals als letzte Möglichkeit, eingefahrene Krankheitskreisläufe zu durchbrechen.

Dermatologische Indikationen

- Neurodermitis constitutionalis atopica/ Atopisches Ekzem
- Psoriasis vulgaris et arthropathica
- Parapsoriasis
- Chronische Kontaktekzeme/ chronische juckende Dermatosen
- Dermatosen, die bereits längere Zeit mit Kortison behandelt worden sind
- Erythrodermien
- Lichen ruber
- Lichen simplex chronicus
- Dermatosen mit Bläschenbildung
- Chronisch rezidivierende habituelle Aphten mit therapieresistentem, jahrelangen Verlauf
 - Mykosis fungoides/ maligne Lymphome
 - Hauttuberkulose
 - Anschlussheilbehandlung bei malignen Hauttumoren (Malignes Melanom, spinocelluläres Karzinom, Basaliom, u.a.)
 - Vitiligo
 - Akne
 - Chronisch rezidivierende Urticaria
 - Allergiepraevention
 - Kortisonentzug



dermatologische indikationen



Bei vielen Patienten, insbesondere mit Allergien auf Hausstaubmilben oder andere aerogene Allergene, ermöglicht die **Allergenkarenz** im Hochgebirge erstmals eine vollständige Abheilung und ein Absetzen der Medikamente, so dass eine **allergologische Diagnostik** (Hauttests, Suchdiät) durchgeführt werden kann.

Allergien:

Die Betreuung unserer Allergie-Patienten umfasst das gesamte Spektrum der Allergologie:

- Atopiepatch-, Prick-, Scratch-, Intracutan und Epikutan-tests;
- RAST / EAST-Labor
- Nasale Provokation
- Testungen mit nativen Nahrungsmitteln und Tierhaaren
- Insektengifttestung
- Medikamententestungen
- Provokationstestungen
- Medikamenten-Ausweichtestung
- Nahrungsmittelprovokationstestungen/Suchdiäten

Dermatologische Klinikausstattung

- Allergie- und Immunlabor
- Mykologisches und mikrobiologisches Labor
- Wood-Licht-Diagnostik
- Hautfunktionsdiagnostik
- Auflicht- Dermatoskopie
- Ganzkörper-Lichtkabine für UV-A oder UV-B Schmalband, UV-A+UV-B
- Teilkörper-UV-Geräte (UV- A oder UV- B Schmalband, Creme- PUVA, Lichtkamm)
- Balneophototherapie-Einheiten
- Photodynamische Therapie
- Komplette ausgestatteter dermatologischer OP

spezifische indikationen



Warum in die Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang?

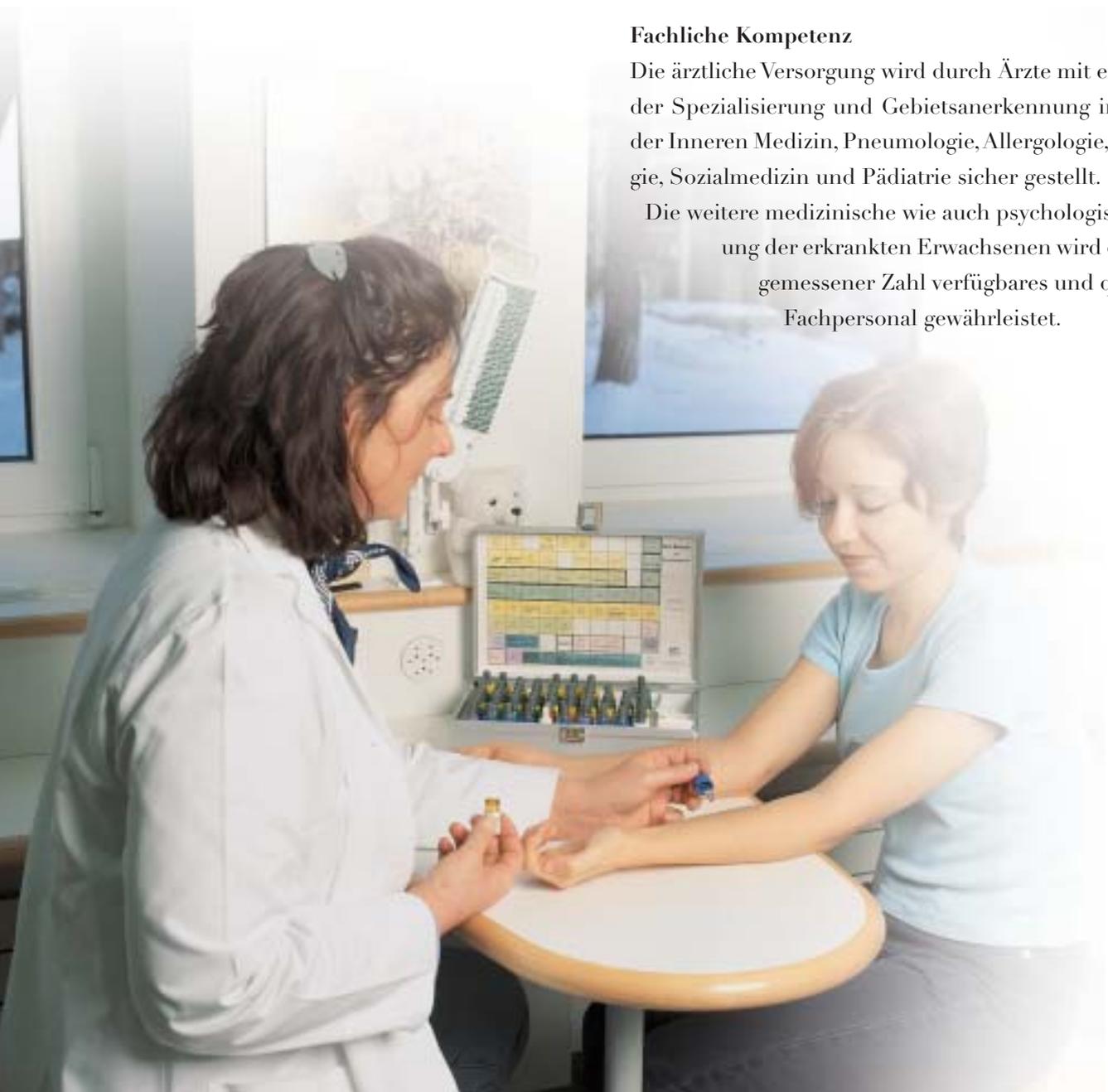
In Deutschland existieren keine Einrichtungen in adäquater extrem allergen- und schadstoffarmer Hochgebirgslage. Die Behandlungsmöglichkeiten in Deutschland sind auf 600 bis ca. 1100 m gelegen. In diesen Höhenlagen ist eine vergleichbare Milbenfreiheit, Pollen- und Schimmelpilzarmut nicht gegeben.

Neueste kontrollierte Studien zu Effekten der Allergenkarrenz im Hochgebirge auf die Besserung von Asthma, Allergien und atopische Dermatitis (Neurodermitis, atopisches Ekzem) liegen für Davos vor.

Fachliche Kompetenz

Die ärztliche Versorgung wird durch Ärzte mit entsprechender Spezialisierung und Gebietsanerkennung in Bereichen der Inneren Medizin, Pneumologie, Allergologie, Dermatologie, Sozialmedizin und Pädiatrie sicher gestellt.

Die weitere medizinische wie auch psychologische Betreuung der erkrankten Erwachsenen wird durch in angemessener Zahl verfügbares und qualifiziertes Fachpersonal gewährleistet.



räume

wohlfühlen zum



Komfort

Alle Zimmer auf den Akut- und Rehabilitationsstationen verfügen über Dusche, WC und Balkon und sind nach allergologischen und umweltmedizinischen Gesichtspunkten erbaut und eingerichtet.

Durch die Synergie der wissenschaftlich belegten klimatischen Bedingungen des Klinikstandortes – insbesondere durch die vollkommene Hausstaubmilbenfreiheit, weitestgehende Allergenarmut (Pollen, Schimmelpilze) – und die Berücksichtigung allergologischer und umweltmedizinischer Gesichtspunkte bei der Unterbringung, wird ein Grundstein für die umfassende Behandlung gelegt. Es stehen Intensivzimmer für Notfalltherapien zur Verfügung.



optimale behandlungsmöglichkeiten

Physiotherapie

Intensive und dem individuellen Krankheitsbild angepasste Physiotherapie stellt einen sehr wichtigen Eckpfeiler der Behandlung dar.

Sport- und Bewegungstherapie

Individuelle Erarbeitung und Gestaltung von Belastungsprogrammen



Belastungsuntersuchungen: Eingangsdagnostik, begleitende Trainingsüberwachung durch Peak-Flow- und Herzfrequenzkontrolle zur Verlaufs- und Abschlussdiagnostik

Allgemeines Sportprogramm:

Stretching, Power-Gym, Soft-Gym, Wassergymnastik

Muskelaufbauprogramm:

allgemeine Kräftigung, Osteoporoseprophylaxe

Ausdauertraining:

Ergometertraining, Schwimmtraining, Walking, Skilanglauf

Spezielles Sportprogramm:

Osteoporosegymnastik, Schwimmkurs

Trainingssteuerung: Herzfrequenzmessungen, Gehstreckentest (elektronisch oder manuell)

Dokumentation des realisierten Trainingsprogramms (Trainingstagebuch) zur Reha-Nachsorge

Hilfestellung zur Fortführung der Trainingsprogramme am Heimatort



optimale behandlungs- möglichkeiten

Therapieangebote

Medikamentöse Therapie

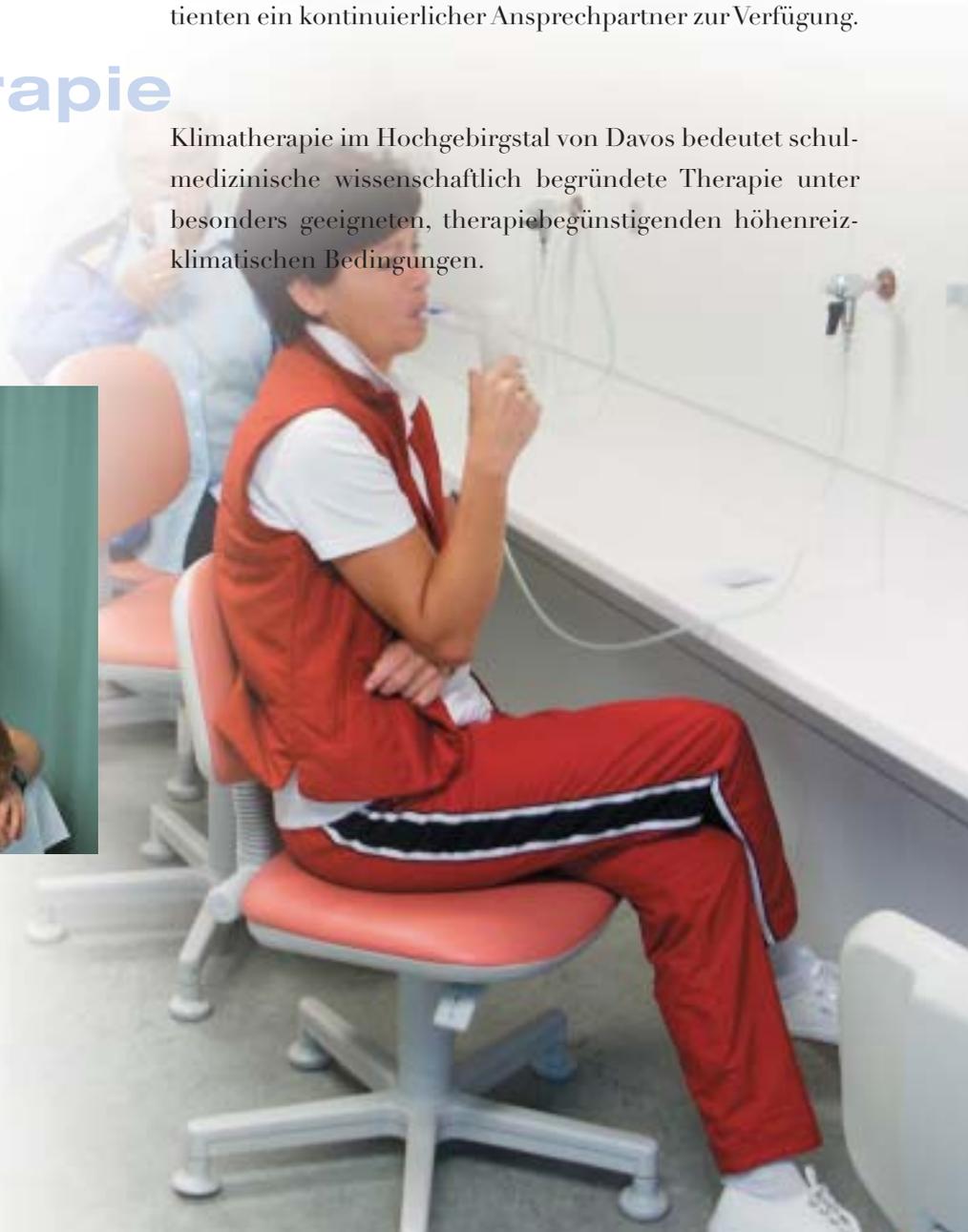
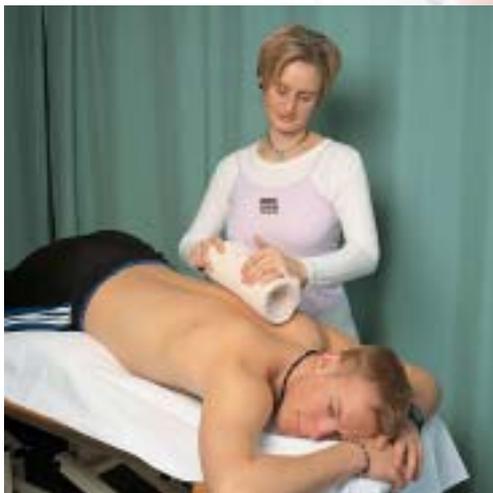
Ein fachärztliches, kompetentes Ärzteteam achtet auf eine individuelle, bedarfsorientierte medikamentöse Therapie auf dem international aktuellen Stand.

Pflegerische Betreuung

Die pflegerische Betreuung erfolgt nach den Prinzipien der Bezugspflege, d.h. jedem Patienten werden für die Zeit des Aufenthaltes ausgebildete Krankenschwestern und -pfleger als Bezugspflegekräfte zugeordnet. Damit steht für den Patienten ein kontinuierlicher Ansprechpartner zur Verfügung.

Klimatherapie

Klimatherapie im Hochgebirgstal von Davos bedeutet schulmedizinische wissenschaftlich begründete Therapie unter besonders geeigneten, therapiebegünstigenden höhenreiz-klimatischen Bedingungen.



optimale behandlungsmöglichkeiten

Psychosoziale Rehabilitation



Psychische Probleme im Zusammenhang mit der Erkrankung oder unabhängig von der Einweisungserkrankung, bedürfen besonderer Massnahmen im Rahmen der psychosozialen Rehabilitation und Rehabilitationspsychologie.

Psychotherapie und psychologische Beratung:

- Einzeltherapie: Gesprächspsychotherapie, kognitive Verhaltenstherapie, Kurzzeitpsychotherapie
- Gruppentherapie: Gruppe zur Krankheitsverarbeitung

Entspannungstherapie:

- Autogenes Training nach Schultz
- Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen

Gesundheitsbildung:

- Raucherentwöhnung
- Gewichtsreduktion

Davoser Prozessmodell der Patientenschulung für Erwachsene

Das Davoser Prozessmodell der Patientenschulung geht von der Grundannahme aus, dass der Wechselwirkung zwischen den Schulungselementen und der Therapie unter langfristigen Gesichtspunkten für den Gesamtbehandlungserfolg ein besonderer Stellenwert einzuräumen ist.



optimale behandlungsmöglichkeiten

Balneotherapie



- Hydrotherapeutische Massnahmen (Wassertreten, Taulaufen, Sauna, Güsse)
- Grossflächige thermische Reizungen (Ansteigendes Fuss- und Armbad, Wechselarmbad und -fussbad, Vollbad mit Zusatz, Teilbad)
- Therapeutisches Schwimmen

Ernährungsberatung

Allergische Atemwegs- und Hauterkrankungen gehen häufig mit Nahrungsmittelallergien und -intoleranzen einher. Diätetik und Ernährungsberatung stellen deshalb wichtige Säulen innerhalb des Rehabilitationsprogramms der Klinik dar. In unserer **Lehrküche** ist unter fachlicher Anleitung ein gemeinsames Kochen, zur Schulung und Beratung, gewährleistet.



optimale behandlungsmöglichkeiten

Patientenschulung und Verhaltenstraining

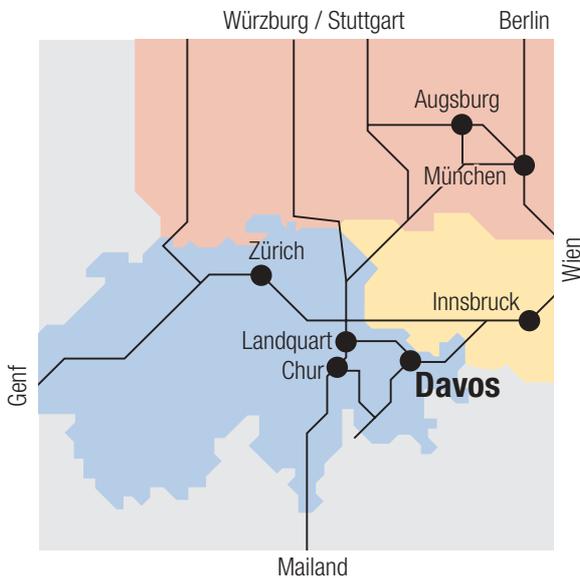
Einen zentralen Baustein der rehabilitativen Behandlung von Patienten mit Atemwegs- und Lungenerkrankungen und der Haut stellen verschiedene alters- und krankheitsangepasste Schulungs- und Beratungsangebote dar.

Rehabilitations- und Sozialberatung, Berufsberatung und -findung

In der Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang erhalten die Patienten und die Begleitpersonen eine qualifizierte **Rehabilitations- und Sozialberatung**. Diese erfolgt individuell wie auch im Gruppenrahmen und orientiert sich an wichtigen Bereichen des Sozialrechtes (SGB V, SGB VI, SGB IX, BhV). Die Beratung wird unterstützt durch die Möglichkeiten einer **Patientenbibliothek** und einer **Asthmathek**.



verbindungen verbindungen



So erreichen Sie uns:

Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang

CH-7265 Davos-Wolfgang

Tel. 0041-81-417 44 44

Fax 0041-81-417 30 30

Servicetelefon: 0180-146 36 44

Internet: www.hochgebirgsklinik.ch

E-Mail: hochgebirgsklinik@hgk.ch

So finden Sie uns:

Anreise Auto

145 km von Zürich

333 km von Stuttgart

304 km von München

413 km von Frankfurt

Anreise Bahn

Von 06:00 bis 21:00 Uhr verkehrt jede Stunde ein Zug ab Zürich HB nach Davos.

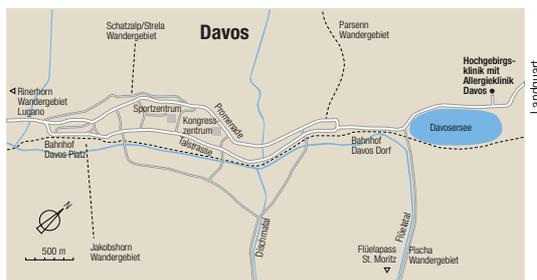
Flughafen

Zürich-Kloten: 175 km (nächster internationaler Flughafen)

Friedrichshafen (D): 155 km

Basel-Mulhouse: 235 km

Innsbruck (A): 175 km





Hochgebirgsklinik
Davos-Wolfgang

impresum

Herausgeber:

Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang

Redaktion:

Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang

Fotos:

Hochgebirgsklinik Davos-Wolfgang,

Walter Reiss, Heimstr. 2,

7270 Davos-Platz,

Davos Tourismus, Promenade 67,

7270 Davos-Platz

Projektkoordination:

Klaus Pleyer, Dr. Udo Kaiser

Gestaltung und Druck:

Gonzen Druck AG

Badrieb, 7310 Bad Ragaz